



Kreis Mettmann  
Der Kreistag

Gesundheitsausschuss

---

Es informiert Sie:	Florian Pinnow
Telefon:	02104 99 2253
Fax:	02104 99 5253
E-Mail:	florian.pinnow@kreis-mettmann.de

Mettmann, den 25.11.2024

### **Niederschrift**

zur Sitzung des Gesundheitsausschusses

Sitzungstermin Montag, den 11.11.2024, 16:30 Uhr

Sitzungsort Kreishaus Mettmann, Düsseldorfer Straße 26, 40822 Mettmann, Raum 1.601 (großer Sitzungssaal)

Anwesend waren:

#### **Vorsitz**

Carola Rotert

#### **Mitglieder**

Ina Bisani  
Wolfgang Diedrich  
Ulrich Düchting  
Jörg Feldbaum  
Schabestan Gafori  
Gabriele Hruschka  
Dirk Kapell  
Annette Kirchhoff  
Marion Klaus  
Ulrich Klaus  
Nils Lessing  
Markus Meiser  
Birgit Onori  
Bastian Pallmeier  
Sybille Schettgen  
Stefan Stahlkopf  
Margret Stolz

bis 17:50 Uhr

#### **Verwaltung**

Noah Advena  
Katharina Beck  
Lucia Eschenfelder  
Désirée Geisler

Tobias Jahn  
Claudia Kaiser  
Marcus Kowalczyk  
Marie Louis  
Thomas Müller  
Florian Pinnow  
Frank Schäfer  
Christian Schölzel  
Sarah Schwanke  
Dr. Ruzica Susenburger  
Dorothea Weiß

**Gäste**

Niclas Thomé

**Tagesordnung**

**Öffentlicher Teil**

1. Formalien
  - 1.1. Eröffnung der Sitzung
  - 1.2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung
  - 1.3. Feststellung der Anwesenheit
  - 1.4. Feststellung der Beschlussfähigkeit
  - 1.5. Feststellung der Tagesordnung
  - 1.6. Benennung von Berichterstatte(r)innen / Berichterstatte(r)n für den Kreistag
2. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.09.2024
3. Informationen der Verwaltung
4. Haushalt 2025 20/017/2024
5. Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes 53/012/2024
6. Nachträge

**Nicht öffentlicher Teil**

7. Informationen der Verwaltung
8. Nachträge

## Öffentlicher Teil

### **Zu Punkt 1: Formalien**

KA Rotert eröffnet die Sitzung und stellt die fristgerechte Ladung fest.

Sie teilt mit, dass SB Zieger von KA Kapell vertreten werde.

Anschließend stellt sie die Beschlussfähigkeit und die Tagesordnung fest. Als Berichterstatterin für den Kreistag meldet sich KA Stolz von der SPD-Fraktion freiwillig.

### **Zu Punkt 2: Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung vom 02.09.2024**

Die Niederschrift der Sitzung vom 02.09.2024 wird einstimmig genehmigt.

### **Zu Punkt 3: Informationen der Verwaltung**

Es liegen keine Mitteilungen der Verwaltung vor.

### **Zu Punkt 4: Haushalt 2025 - Vorlage Nr. 20/017/2024**

KA Rotert begrüßt Herrn Kreiskämmerer Schölzel und die Leitung des Sachgebiets Haushalt Frau Beck und rekapituliert für die Mitglieder des Ausschusses, wie die Beratungen des Haushaltes ablaufen. Hierbei verweist sie auf den von der Verwaltung ausgelegten „Fahrplan“.

Sodann erteilt KA Rotert KA Stahlkopf das Wort um die Anfrage und den Antrag seiner Fraktion zu erläutern. Dieser führt aus, die Anfrage, wie auch der Antrag seien im Grunde selbsterklärend. Dem Kreis entstünden beim von seiner Fraktion vorgeschlagenen Vorgehen keine Sekundärkosten und keine Kosten für eine Vertretungsregelung.

Herr Kreiskämmerer Schölzel verweist zunächst darauf, dass sich das Schreiben der UWG-ME auf den Stellenplan beziehe und dies im Kreisausschuss zu behandeln sei.

Herr Kowalczyk ergänzt, dass die Aufgabe nicht dem Vermieter des Gebäudes zugeordnet werden könne, da sie originär beim Kreisgesundheitsamt liege. Ferner seien Fremdvergaben und der Zukauf von Dienstleistungen hier generell teurer. Auf Nachfrage von KA Schettgen gibt Herr Kowalczyk an, dass die entsprechende Position aktuell durch einen Mitarbeiter mit Zeitvertrag erfüllt werde und dieser so gehalten werden könne.

Der Ausschuss verweist den Antrag sowie die Anfrage einstimmig in den Kreisausschuss.

KA Rotert ruft das Produkt 050101 zur Beratung auf.

KA Gafari erkundigt sich hierzu, weshalb im Haushaltsentwurf geringere Schulassistenzen und Autismustherapien vorgesehen seien. Hierauf antwortet Herr Schäfer, dass die Kennzahl für die Autismustherapie bereits für den laufenden Haushalt umgestellt worden sei. Ferner seien Inhalte der Kennzahlen der Schulassistenzen zusammengefasst worden. Insofern seien die Kennzahlen nicht mit denen früherer Haushalte vergleichbar. Er betont, dass das Leistungsvolumen unverändert sei.

Anschließend stellt KA Rotert das Produkt zur Abstimmung. Der Ausschuss votiert einstimmig dafür, bei zwei Enthaltungen.

KA Rotert ruft sodann das Produkt 050401 auf. Hier wird zunächst über den Änderungsantrag der Verwaltung beraten. KA Rotert erläutert, dass dieser lediglich zur Umsetzung eines Beschlusses des Kreistages diene. Es bestehen keine Fragen. Der Ausschuss stimmt dem Änderungsantrag mit einer Gegenstimme der AFD-Fraktion mehrheitlich zu. Anschließend stimmt der Ausschuss dem Produkt 050401 in der geänderten Fassung einstimmig zu.

KA Rotert ruft das Produkt 050502 auf.

KA Gafari verweist auf die Kennzahlen und fragt, warum eine davon auf null gesetzt worden sei. Nach Prüfung im Produktblatt stellt sich jedoch heraus, dass keine Kennzahl auf null gesetzt wurde, die Kennzahlen der Interdisziplinären Frühförderung seien vielmehr erhöht worden. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 050601 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 050602 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 050603 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 050604 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 050605 auf.

KA Hruschka erkundigt sich, wo sie den Haushaltsansatz für Sanierungs- und Baumaßnahmen für den Außenbereich der Heilpädagogischen Kita in Langenfeld finde. Hierzu führt Herr Kreiskämmerer Schölzel aus, dass diese Ansätze in den entsprechenden Ansätzen der Produkte des Amtes für Hoch- und Tiefbau zu finden und etwaige Fragen daher im Bauausschuss zu klären seien. Herr Schäfer ergänzt, dass nach Mitteilung des Amtes 23 entsprechende Haushaltsmittel vorgesehen seien.

Dem Produkt 050605 wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft sodann das Produkt 070101 auf.

Hier erkundigt sich KA Hruschka, wo sie die Gelder für das Projekt „Uni53“ fände und welche Planungen es seitens des Kreisgesundheitsamtes für den Fall eines Förderstopps gäbe. Frau Dr. Susenburger antwortet, dass das Projekt aktuell von allen Abteilungen mitgetragen und ausschließlich mit dem vorhandenen Personal begleitet werde. Auf Seiten des Bundes gebe es ferner Bestrebungen, den Förderrahmen auszuweiten, weitere Informationen würden folgen.

Dem Produkt 070101 wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 070102 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 070103 auf.

KA Stolz spricht die geplanten Kürzungen des Landeshaushaltes für die freie Wohlfahrtspflege an und erkundigt sich, ob dies Auswirkungen auf diejenigen Wohlfahrtsverbände habe, welche Kontrakte mit dem Kreis haben. Herr Kowalczyk erläutert, die Verwaltung sei in Gesprächen mit den Wohlfahrtsverbänden. Der Kreis sei keinesfalls in der Lage hier als Ausfallbürge einzuspringen.

KA Lessing bittet um eine rechtzeitige Information des Ausschusses, falls die Kürzungen Auswirkungen auf die Mischfinanzierung der Psychosozialen Zentren habe.

Herr Pallmeier erläutert, dass die Wohlfahrtsverbände die Auswirkungen aktuell noch nicht absehen könnten, jedoch versuchten alle Kürzungen des Landes auszugleichen und so die Angebote beizubehalten. Aktuell sei für den hier diskutierten Bereich ein gleichbleibendes Auftragsvolumen im Bereich des Möglichen.

Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 070201 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 070202 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

KA Rotert ruft das Produkt 070301 auf. Dem Produkt wird einstimmig zugestimmt.

Letztlich stellt KA Rotert den Gesamthaushalt, soweit er in die Zuständigkeit des Gesundheitsausschusses fällt, zur Abstimmung.

### **Beschluss:**

Der Ausschuss nimmt den vorliegenden Haushaltsentwurf für das Haushaltsjahr 2025 – soweit er in seine Zuständigkeit fällt – zur Kenntnis und empfiehlt dem Kreisausschuss dem Entwurf mit den beratenen Änderungen zuzustimmen und an den Kreistag zur Beschlussfassung weiterzuleiten.

### **Abstimmungsergebnis: einstimmig angenommen**

<b>Zu Punkt 5: Sachstandsbericht des Gesundheitsamtes - Vorlage Nr. 53/012/2024</b>
---

Frau Dr. Susenburger erläutert die Ergebnisse der Abwasserstudie anhand einer Präsentation die der Niederschrift als **Anlage** beiliegt.

KA Hruschka lobt das Engagement des Gesundheitsamtes im „Projekt53“ und die bereits erreichten Resultate und führt weiterhin aus, es gebe nicht nur im Kreis Mettmann Abwasseruntersuchungen, sondern in vielen Gemeinden. Hierzu erkundigt sie sich, ob der Bund oder das Land aktuell planen diese Ergebnisse für Prognosen zu nutzen.

Frau Dr. Susenburger erläutert, dass die fehlende kommunenscharfe Trennung des Abwasserleitungsnetzes hier problematisch sei. Daher seien Prognosen in mancher Hinsicht schwer umzusetzen. Aktuell erfolge zunächst eine Analyse des Ist-Zustandes und im kommenden Jahr berate man über weitere Maßnahmen.

Auf die Frage von KA Stolz, wie die Ergebnisse denn nun nutzbar seien, führt Frau Dr. Susenburger aus, dass hiermit ein Frühwarnsystem für die Differentialdiagnostik etabliert werden könne. So seien auch bei atypischen Symptomen korrekte Diagnosen möglich.

KA Lessing erkundigt sich, ob eine Kooperation mit anderen Gemeinden oder Gemeindeverbänden sinnvoll für eine regionale Vernetzung sei. Frau Dr. Susenburger weist darauf hin, dass alle Studien aktuell bei einer Veranstaltung vorgestellt wurden. Die Studien im Gesamten liefen unter dem Titel „WBE ready“ und die für den Kreis entsprechend WBE-met. Hierauf ergänzt Herr Kowalczyk, dass aktuell eine sehr differenzierte Datenbasis erhoben werde um dann zu evaluieren, welche Daten man bundesweit sinnvoll erheben könne.

KA Hrusckka erfragt wie viele Mitarbeitende im Amt 53 aktuell mit dem Projekt beschäftigt seien. Frau Dr. Susenburger erklärt, die Aufgabe sei vorrangig bei ihrem Stab und Herrn Triebs, dem stv. Abteilungsleiter der Hygiene angesiedelt.

KA Stahlkopf erkundigt sich, ob auch nichtmeldepflichtige Krankheiten gefunden und gemeldet würden und inwieweit ggf. mutierte Erreger gefunden worden seien.

Frau Dr. Susenburger erläutert hierzu, dass für diese Arbeit zunächst ein Abgleich mit meldepflichtigen und gemeldeten Krankheiten erfolge. Alles darüber hinaus detektierte werde auch in das Paper einfließen. Jedoch muss festgehalten werden, dass diese Erreger auch aus der Natur kommen oder von tierischer Herkunft sein könnten.  
Anschließend stellt Frau Dr. Susenburger die restlichen Inhalte der Vorlage vor.

Der Gesundheitsausschuss nimmt die Ausführungen der Verwaltung zur Kenntnis.

<b>Zu Punkt 6: Nachträge</b>
------------------------------

In Ermangelung von Nachträgen dankt KA Rotert dem Vertreter des Kreisjugendrates für seine Anwesenheit im öffentlichen Teil und stellt die Nichtöffentlichkeit her.

**Nicht öffentlicher Teil**

[..]

**Ende der Sitzung: 17:59 Uhr**

gez.  
**Carola Rotert**

gez.  
**Florian Pinnow**